

IG-FAM – Interessengemeinschaft für Frauenheilkunde in der Allgemeinmedizin

Margot Enz Kuhn

Am 26.5.2005 war es soweit. Obwohl es ein wunderbarer Nachmittag war und vielerorts ein Feiertag, trafen sich 13 FachärztInnen für Allgemeinmedizin im Restaurant Au Premier im Hauptbahnhof Zürich zur Gründung der IG-FAM. Die Stimmung war trotz der erwähnten Hindernisse gut, sehr engagiert, und es machte Spass, zusammen zu arbeiten.

Zur Geschichte

Im Zusammenhang mit der Dignitätserfassung 2003 haben viele Kolleginnen und Kollegen frauenärztliche Positionen deklariert, die sie bis anhin regelmässig und unbeanstandet verrechnet haben. Voraussetzung zum Erhalt der Besitzstandsgarantie ist eine obligatorische Fortbildung, welche im 3-Jahres-Rhythmus erfolgen muss. Das Umsetzungskonzept der FMH beinhaltet das Prinzip der Selbstverantwortung in bezug auf Umfang sowie Art und Weise dieser speziellen Fortbildung und die Selbstdeklaration als Kontrollmechanismus. Innerhalb der einzelnen Fachgesellschaften gibt es gehäuft angegebene Besitzstandspositionen, beispielsweise die oben erwähnten gynäkologischen Leistungspositionen. Es ist deshalb sinnvoll, wenn diese FG entsprechende Fortbildungsangebote entwickeln, welche in bezug auf die konkrete Ausgestaltung mit den involvierten Fachgesellschaften (in unserem Fall mit der Schweizerischen Gesellschaft für Gynäkologie und Geburtshilfe, SGGG) abgesprochen werden müssen. Ich wurde von der SGAM delegiert, mich dieses Themas anzunehmen, und werde dabei durch Frau Dr. Bettina Wäckerle Macchi unterstützt. Wir merkten bald, dass wir auf Unterstützung bei der Planung und Organisation

von entsprechenden FB-Modulen angewiesen sind. In einem Aufruf in Primary-Care Heft 37/2004 «Frauenärztliche Fortbildungen für Grundversorgerinnen und Grundversorger» suchten wir interessierte Kolleginnen und Kollegen. Eine erfreuliche Gruppe von 17 GrundversorgerInnen meldete sich und ermöglichte so das Treffen vom 26.5.2005.

Aufgaben und Aktivitäten der IG-FAM

Ohne grossen bürokratischen Aufwand wollen wir gemeinsam Fortbildungsmodule zum Thema Gynäkologie und Geburtshilfe in der Grundversorgung in bestehenden Fortbildungsveranstaltungen platzieren. Neben dem Suchen von geeigneten Themen gilt es auch, diese besser zu koordinieren, damit nicht gleiche Inhalte in zu kurzen Abständen an verschiedenen Kongressen behandelt werden. Im weiteren ist es eine wichtige Aufgabe, die Workshops mit kompetenten und kommunikativ versierten Referenten zu versehen und gleichzeitig am Thema interessierte Co-Moderatoren aus unseren Reihen zu mobilisieren. Der ständige Kontakt zum SGAM-Vorstand und eine allfällige Unterstützung bei Gesprächen mit der SGGG sind weitere Aufgaben.

Aktueller Stand

An den Fortbildungstagen für Allgemeinmedizin in Arosa 2005 konnten bereits zwei Module zum Thema «Wenn die Liebe weh tut» (körperliche und psychosomatische Aspekte) plaziert werden. Die Workshops waren gut besucht und die Rückmeldungen der Teilnehmenden durchwegs positiv, was uns motiviert, so weiterzumachen. Auch am KHM-Kongress in Luzern waren gynäkologische Module ausgeschrieben, am SGAM-Kongress in Luzern vom 10.–12.11.2005 sind weitere vorgesehen. Eine Woche früher, am 3./4.11.05, findet das Ostschweizer Symposium für praktische Gynäkologie und Geburtshilfe in Glarus statt, unter der Organisation von Dr. Urs Nägeli, ebenfalls ein Mitglied der IG-FAM.

Zukunft

Für das Jahr 2006 planen wir, uns bei folgenden FB-Veranstaltungen zu engagieren:

- SGAM-Kongress Basel (Gian C. Serena)
- KHM-Kongress Luzern (Bettina Wäckerle Macchi und Franziska Zogg)
- Fortbildungstage der Lungenliga in Davos (Katharina Pfenninger und Heike Grossmann)

Der Vorstand der SGAM freut sich, Ihnen die Geburt der IG-FAM bekannt zu geben

Die «Geburtsanzeige» des jüngsten Kindes der SGAM, der IG-FAM, unterstreicht die Ernsthaftigkeit, mit welcher wir bereit sind, uns für die Besitzstandswahrung unserer Mitglieder einzusetzen. Wir wollen die Reichhaltigkeit unseres Berufes verteidigen und einvernehmliche Lösungen zur Wahrung unserer Dignitäten suchen. Dazu müssen jedoch vernünftige Angebote ausgearbeitet und den betroffenen Fachgesellschaften unterbreitet werden.

Ganz besonders möchte ich an dieser Stelle Margot Enz und Bettina Wäckerle für ihre engagierte Arbeit, welche in der Gründung der IG-FAM gipfelt, danken.

Hansueli Späth, Präsident SGAM

- Fortbildungstage für Allgemeinmedizin Arosa (Barbara Wanner und Margot Enz)
- Fortbildungstage am Universitätsspital Zürich (Birgit Lübben und Bruno Maggi)
- Berner Tage der Klinik «Betakli» für Grundversorger 2008, alle 3 Jahre (Claudia Zuber)

Bruno Köhler übernimmt die Sammlung und Koordination der Fortbildungsinhalte. Zudem ist vorgesehen, dass wir Fortbildungsveranstaltungen zum Thema Gynäkologie und Geburtshilfe auch auf der Homepage der SGAM plazieren und in PrimaryCare publizieren wollen.

Über uns

Wir sehen uns als interessierte und engagierte Gruppe, welche offen ist für möglichst viele Inputs von aussen. Wir sind um jede aktive auch punktuelle Unterstützung froh. Da wir die SGAM und deren Mitglieder vertreten, sind wir alle Fachärzte für Allgemeinmedizin. Selbstverständlich aber sind die von uns organisierten und angebotenen Fortbildungsveranstaltungen offen für alle interessierten KollegInnen mit oder ohne FA-Titel. Wir treffen uns einmal im Jahr und kommunizieren in der Zwischenzeit vor allem elektronisch miteinander.

Aktuell umfasst die IG-FAM folgende Mitglieder:

Ich danke an dieser Stelle allen, welche sich spontan und vor allem engagiert daran beteiligen, Fortbildungsveranstaltungen zu organisieren, welche unseren Bedürfnissen und den Qualitätskriterien der SGAM entsprechen.

Dr. Margot Enz Kuhn
Kurplatz 3
CH-5400 Baden
menzkuhn@datacomm.ch

Bandi-Ott	Elisabeth	Universitätstrasse 94	8006 Zürich	kbandi@bluewin.ch
Burri-Bräm	Käthi	Bahnhofstrasse 16	8580 Amriswil	kaethi.burri@bluewin.ch
Enz Kuhn	Margot	Kurplatz 3	5400 Baden	menzkuhn@datacomm.ch
Gantner	Verena	Kirchbühlstrasse 13	5630 Muri	vgantner@hin.ch
Grossmann	Heike	Kappenbühlweg 11	8049 Zürich	hg@hin.ch
Huber-Widmer	Beatrice	Menznauerstrasse 11a	6110 Wolhusen/LU	felix.huberwidmer@hin.ch
Köhler	Bruno	c/o J. Bänninger Brüelstrasse 1	8912 Obfelden	bruno.koehler@yahoo.de
Lübben	Birgit	Schulstrasse 37	8050 Zürich	b.luebben@hin.ch
Maggi	Bruno	Dennlerstrasse 25	8047 Zürich	bruno.maggi@gmx.ch
Meyer	Bruno	Bildstöcklistrasse 1	8733 Eschenbach	meyerbs@bluewin.ch
Nägeli	Ueli	Käsernstrasse 3	8865 Biltlen/GL	Ulrich.R.Naegeli@hin.ch
Pfenninger	Katharina	Gartenstrasse 9	8636 Wald/ZH	kalup3@bluewin.ch
Seidenberg	Andre	Weinbergstrasse 9	8001 Zürich	andre.seidenberg@hin.ch
Serena	Gian Clo	Birmannsgasse 11	4055 Basel	gian-clo.serena@hin.ch
Wäckerle	Bettina	Zelgweg 34	5405 Baden Dättwil	praxis.waeckerle@bluewin.ch
Wanner	Barbara	St. Annagasse 16	8001 Zürich	barbara.wanner@bluewin.ch
Werkmann Kramis	Eva und Aldo	Gerlistwilstrasse 66	6020 Emmenbrücke	a.kramis@vlam.ch
Zogg	Franziska	Poststrasse 22	6300 Zug	Franziska.Zogg@hin.ch
Zuber	Claudia	Bahnhofstrasse 8	5504 Othmarsingen	praxis.zuber@bluewin.ch



KORRIGENDUM

Betrifft: Buchli A. Hot Spots und Konfliktfelder in der Gesundheitssteuerung. PrimaryCare 2005;5:591–3.

Leider hat sich in diesem Artikel ein Fehler eingeschlichen: Der Workshop «Kantonale Spitalplanung oder Verselbständigung der Spitäler» wurde von den Herren Schär und Müller geleitet. Der ebenfalls erwähnte Dr. jur. J. Gross war am Anlass nicht anwesend. Wir danken Herrn Schelling, Webmaster www.forummanagedcare.ch, für diesen Hinweis.

Die Redaktion